

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
13. NOVEMBER 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 538 185

KLASSE 341 GRUPPE 7

*W 80124 X[341]*²

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 29. Oktober 1931

Württembergische Metallwarenfabrik Zweigniederlassung Göppingen
vorm. Schauffler & Safft in Göppingen

Siebträger für Kaffeemaschinen

SALTON-061676

Württembergische Metallwarenfabrik Zweigniederlassung Göppingen
vorm. Schauffler & Safft in Göppingen

Siebträger für Kaffeemaschinen

Patentiert im Deutschen Reich vom 10. August 1928 ab

Das Abnehmen des etwa bajonettverschlußartig am Haltestutzen einer Kaffeemaschine angeschlossenen Siebträgers wirkt sich in der Bedienung der Maschine wegen des sehr wesentlichen Gewichts des Siebträgers sehr un bequem aus.

Man ist deswegen dazu übergegangen, den schweren Siebträger am Haltestutzen in einem Gewinde aufgehängt zu lassen und das Sieb für sich allein zwischen dem Anschlußstutzen und Siebträger herausnehmbar zu gestalten, um beim Wiedereinfügen des frisch mit Kaffeemehl gefüllten Siebes in diesen Zwischenraum durch Drehung am gewindeartig aufgehängten Siebträgers das Sieb und den Siebträger dampfdicht an den Haltestutzen anzupressen. Oder man stützte den Siebträger auf einer schubladenförmigen Führungsbahn ab, um nach Unterschieben des Siebträgers unter den Stutzen mittels einer Gewindespindel den dampfdichten Abschluß zu erzielen.

Diese bekannten Einrichtungen haben den Nachteil, daß zur Erzielung der dampfdichten Abdichtung mehrere Handgriffe erforderlich sind.

Diesen Mängeln wird gemäß der Erfindung dadurch abgeholfen, daß der das Sieb enthaltende Siebträger schubladenförmig in dem gegen den feststehenden Haltestutzen der Maschine andrehbaren Glockenteil geführt wird, und zwar so, daß die Siebträgerschublade zusammen mit ihrer Führung auf irgendeine an sich bekannte Weise gegenüber dem Haltestutzen gewindeartig drehbar gemacht ist, mit der neuen Wirkung, daß man die aus der Führungsbahn herausgezogene Siebträgerschublade nach der Füllung des Siebes mit Kaffeepulver mit einem Handgriff unter den Haltestutzen schieben und dann unter Übergang in die Drehbewegung an den Stutzen dampfdicht anpressen kann.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung in vier Abbildungen dargestellt. Es zeigen:

Abb. 1 die Gesamtansicht der Siebträgeranordnung einer Großkaffeemaschine,

Abb. 2 den in dem glockenförmigen Anschlußteil ruhenden schubladenförmigen Siebträger in herausgezogenem Zustande,

Abb. 3 eine Aufsicht auf die Siebträgerschublade und

Abb. 4 eine Seitenansicht der Anschlußglocke, teilweise im Schnitt.

In den Führungen *a* des unteren Glockenteiles *b* ist der als Schublade ausgebildete Siebträger *c* verschiebbar. In den in der Verschiebungsrichtung liegenden Rändern der Siebträgerschublade *c* sind Einschnitte *d*, *e* vorgesehen, von denen die ersteren *d* das Herausnehmen des Siebträgerereinsatzes *g* aus der Schublade erleichtern und die Einschnitte *e* zum Festklinken der Schublade durch die Federn *f* beim Herausziehen dienen, damit diese nicht herausfällt.

Nach dem Einschieben des Siebträgers *c* in den Führungsrahmen *a*, *b* wird der Rand des Siebträgerereinsatzes *g* durch Drehung des Siebträgers *c* im Uhrzeigersinne gegen eine am feststehenden Anschlußglockenteil *h* vorgesehene Abdichtung gepreßt. Dabei wird die Anpressung auf irgendeine an sich bekannte Weise, etwa durch gewindeartige Verbindung der Glockenteile, bewirkt, indem z. B. der untere Glockenteil *b* mit einem Stift *m* versehen ist, der in einen Gewindegang *k*, *l* im feststehenden Anschlußstutzen *k* greift.

PATENTANSPRUCH:

Kaffeemaschine mit einer aus zwei gegeneinander verschraubbaren Teilen bestehenden Anschlußglocke und einem in eine seitliche Führung am beweglichen Glockenteil seitlich einschiebbaren Siebträger mit Handgriff, dadurch gekennzeichnet, daß der Siebträger (*c*) gegen gänzliches Herausziehen aus der Führung (*a*) gesichert ist (*e*, *f*) und die Abdichtung des Siebträgerereinsatzes (*g*) gegenüber dem feststehenden Glockenteil (*h*) durch Drehung des Siebträgers (*c*) mittels seines Handgriffes (*c*¹) unter Mitnahme des unteren beweglichen Glockenteiles (*b*) bewirkt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

SALTON-061677

Zu der Patentschrift 538 185
Kl. 341 Gr. 7

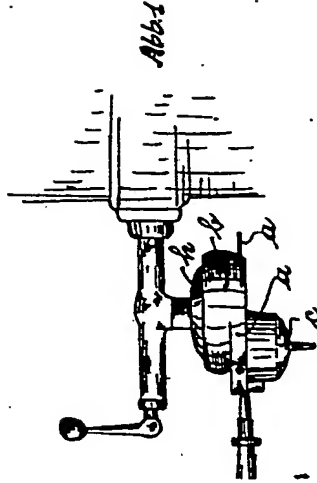


Abb. 1

Zu der Patentschrift 538 185
Kl. 341 Gr. 7

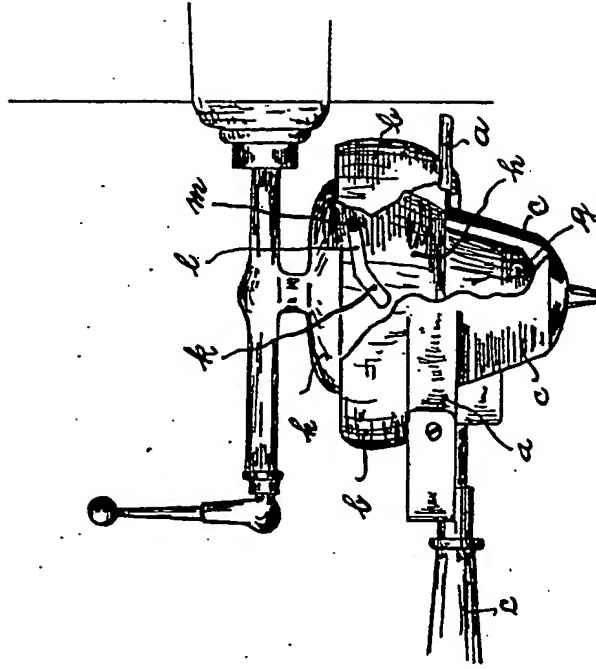


Abb. 2

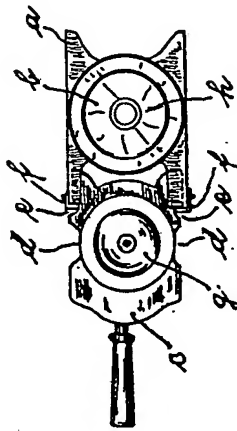


Abb. 3

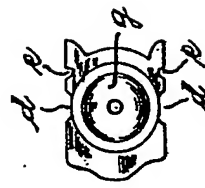
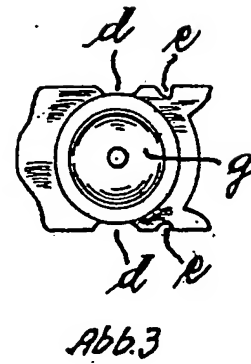
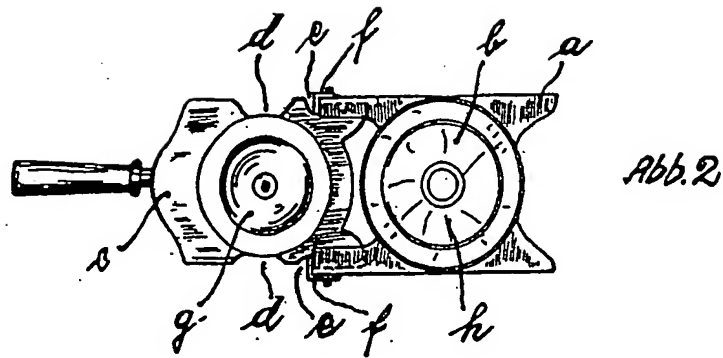
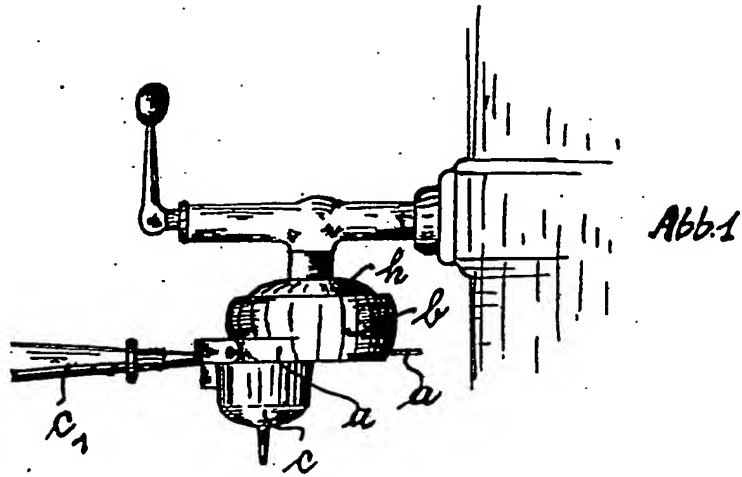


Abb. 4



Zu der Patentschrift 538 185
KL 341 Gr. 7

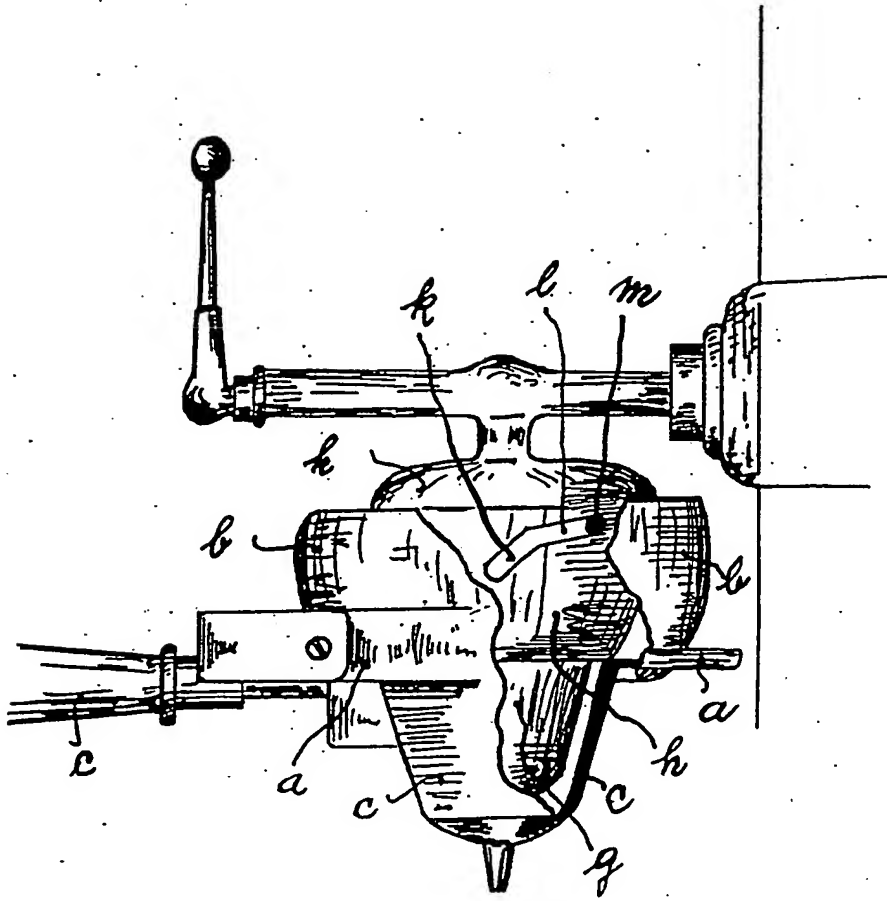


Abb. 4